

## KONFLIKTE IM FOKUS

### *Ein Kommentar zur Klimabefragung von Elisabeth Beltz*

Nach den Ergebnissen der Klimabefragung 2019 hat sich der Umgang mit Konflikten gegenüber 2012 deutlich verbessert. Die Antworten auf die Frage „An der Uni Kassel kommen bewährte Verfahren zum Einsatz, um Konfliktsituationen zu entschärfen“ liegen insgesamt im gelbgrünen Bereich (grün = gut, gelb = mittel). Besonders gut bewertet wurde, dass bei ernsthaften Konflikten externe Beratungsstellen hinzugezogen werden können. Dies gilt insbesondere für die Verwaltung und die Zentren. Die Bewertung von den Beschäftigten aus den Fachbereichen ist ebenfalls überdurchschnittlich gut, aber etwas weniger deutlich. Woran das liegt gilt es noch herauszufinden.

Die gute Bewertung des Konfliktstufenmodells freut mich besonders, da es von gewerkschaftlichen

Personalrätinnen initiiert und mit entwickelt wurde.

Dieses Beispiel macht deutlich, dass sich Personalratsarbeit lohnt – auch wenn es manchmal mühsam ist und lange dauert, gute Ideen umzusetzen und bekannt zu machen.

Für alle, die sich über das Modell informieren möchten oder Unterstützung bei der Klärung eines Konfliktes in ihrem Arbeitsbereich wünschen, hier nochmal der Link zu weiterführenden Informationen:

<http://www.uni-kassel.de/intranet/themen/personalentwicklung/strategische-personalentwicklung/konfliktmanagement.html>

Sie können sich natürlich auch gerne an den Personalrat (Elisabeth Beltz, beltz@uni-kassel.de, -3420) oder Ihre ver.di-Vertrauensleute wenden.

## „KLIMABEFragung“

Zum zweiten Mal nach 2012 wurde im vergangenen Sommer uniweit eine Befragung zum Organisationsklima durchgeführt. Die Befragung bestand aus 3 Teilen: einer Wiederholung der Fragen aus 2012, Fragen zu den aus 2012 abgeleiteten Maßnahmen und Fragen, welche direkt von Beschäftigten eingebracht wurden. Visuell wurden die Ergebnisse durch die Ampelfarben rot, gelb und grün dargestellt. In Teil 1 lassen sich kaum spürbare Verbesserungen gegenüber 2012 erkennen. Die Bewertung der Maßnahmen war äußerst heterogen, von rotgelb bis fastgrün. In Teil 3 waren die Themenvorschläge fast ebenso spannend wie die Ergebnisse.

### *Newsletter „Universal“*

Zu den Ergebnissen der „Klimabefragung“ gibt es viel zu sagen, auch aus Sicht der Gewerkschaft ver.di. Die erste Ausgabe des Newsletters widmet sich daher diesem Thema.

Mit dem Newsletter möchten wir zukünftig regelmäßig kurz und knapp informieren, durch Meinungen, Positionen und Vorstellungen mit einem breiten Kreis von Kolleg\*innen in Austausch treten. Es schreiben hier unterschiedliche ver.di-Kolleg\*innen zu Themen, die uns an der Universität Kassel beschäftigen. Alle sind herzlich willkommen sich hier einzubringen!

Wer den Newsletter regelmäßig lesen möchte, kann ihn per E-Mail erhalten, mehr Infos dazu auf der Rückseite.

---

Die ver.di Betriebsgruppe unterstützt die Initiative „Uni Kassel Unbefristet“ und den Aktionstag „Frist ist Frust“, der am 15. Januar 2020 stattfinden wird.

Mehr Infos zur Aktion an der Uni Kassel folgen auf der Webseite von Uni Kassel Unbefristet.

UNI KASSEL  
UNBEFRISTET!

# ALLES IM GELBEN BEREICH?

*Rot-gelb-grün – hier geht es nicht um Regierungskoalitionen, sondern um die Bewertung diverser Aspekte des Organisationsklimas an der Uni Kassel. Wer bei der Ergebnisvorstellung anwesend war, sah vor allem eins: gelb.*

von Gunar Sonntag

Für den Personalrat waren einige Kolleg\*innen im Hintergrund an der Durchführung der Klimabefragung beteiligt, unter anderem drei Mitglieder der Steuergruppe – allesamt gestellt von der ver.di Betriebsgruppe. Unser erstes Ziel war die Wahrung des Datenschutzes, damit wirklich jede und jeder unbeschwert teilnehmen konnte. Zudem stand im Mittelpunkt unserer Mitarbeit, dass bei der Auswahl der aktuellen Fragen und der Abfrage der Maßnahmen nichts unter den Teppich gekehrt wird. Etliche unbequeme Fragen sind so im Fragebogen gelandet. Der dritte Schwerpunkt war die Zusage einer Operationalisierung: Die Ergebnisse sollten nicht nur erhoben werden, sondern es müssen daraus auch Veränderungen abgeleitet werden.

Mit der Veröffentlichung der ersten Befragungsergebnisse ergeben sich nun für die gewerkschaftliche Arbeit an der Hochschule eine ganze Reihe von Themen, die allesamt nicht neu sind, denen wir uns nun aber mit dem Rückenwind der Befragungsergebnisse von 1.375 Beschäftigten widmen können.

Hier drei konkrete Beispiele:

(1) Auf Grund der mangelnden beruflichen Perspektiven für große Teile der Beschäftigten bedarf es eines überarbeiteten Personalentwicklungskonzepts, welches die entsprechenden Prozesse transparent macht. Hier können zum Beispiel Wege aufgezeigt werden, wie Beschäftigte sich weiterqualifizieren können, um in eine höhere Entgeltgruppe aufzusteigen, für die zum Zeitpunkt der Einstellung die Voraussetzung noch nicht vorlag.

(2) Um unbezahlte Überstunden zu reduzieren, bedarf es eines Instruments der Zeitdokumentation, welches flexible Arbeitszeiten ermöglicht.

(3) Für wichtige Entscheidungsprozesse besteht eine Bereitschaft zur Beteiligung, es gibt aber wenige erlebte Möglichkeiten der Partizipation. Wir werden weiter einfordern, dass die von den Veränderungen Betroffenen angehört und eingebunden werden. Dies gilt sowohl für strategische Fragen wie den Umgang mit Befristungen als auch organisatorische Fragen wie die klimatischen Bedingungen am Arbeitsplatz.

## VER.DI-MITGLIEDER IN DEN GREMIEN

**Wesley Richards**

arbeitet im ITS, Mitglied des Senats der Uni Kassel als Vertreter der admin-techn. Mitarbeiter\*innen.



Wesley, du bist seit diesem Sommer im Senat der Uni Kassel. Was hat dich bewegt, für den Senat zu kandidieren?

*„Ich bin schon seit Jahren Gewerkschaftsmitglied und fand es an der Zeit, mich mehr einzubringen. Der Senat ist ein sehr wichtiges Gremium der Uni, man ist dort am Puls der Uni und das finde ich sehr spannend.“*

### Impressum:

Peter Wadakur, c/o ver.di  
Kölnische Str. 81  
34117 Kassel

### Kontakt zur Betriebsgruppe:

[www.uni-kassel.de/verdi](http://www.uni-kassel.de/verdi)  
[verdi.betriebsgruppe@uni-kassel.de](mailto:verdi.betriebsgruppe@uni-kassel.de)

Um sich für den Newsletter anzumelden oder abzumelden, senden Sie eine kurze Nachricht an die E-Mail:

[verdi.betriebsgruppe@uni-kassel.de](mailto:verdi.betriebsgruppe@uni-kassel.de)